# Pfarrblatt

Groß-Inzersdorf

Pfarrverband "Weinland um Maria Moos" Homepage: pfarregrossinzersdorf.jimdo.com



#### Liebe Pfarrgemeinde!

Nicht nur die Landwirte und Winzer wissen, dass die Ernte und Lese auf Grund der Witterung viel früher begonnen hat als bisher, sondern es ist uns allen bekannt. Trotzdem hoffen wir, dass es keine Ernteschäden und genug guten Wein gibt. Wiederum wird uns aber auch dadurch in Erinnerung gerufen, dass wir es uns immer bewusst machen müssen, dass die Natur nicht so reagiert, wie wir es gerne hätten, und sich manchmal auch wehrt gegen all das, was der Mensch an ihr an Sünden begeht.

Daher soll der Friede ein Prinzip christlichen Lebens sein, nämlich nicht nur der notwendige Friede mit Gott und der Menschheit, sondern auch der Friede mit der gesamten Schöpfung Gottes. Die Bibel berichtet uns in ihrem ersten Buch davon, dass Gott sah, dass alles gut war. Und das sollte so bleiben und nicht durch uns Menschen zerstört werden.

Aber wir dürfen auch nicht in der Fehlhaltung verharren, dass wir alles schaffen und dass wir alles gut machen in dieser Welt. Vielmehr brauchen wir stets unbedingt die Hilfe und das Mitwirken Gottes. Letztlich liegt alles in seiner Hand, wenn wir nicht damit beginnen, ihm alles zu entreißen. Gott verdanken wir alles, was wir sind und haben: die Natur, die Schöpfung, unser ganzes Leben. Der Herbst lädt uns eigentlich wieder ein, dass das Werden und Vergehen in der Natur Gottes Werk ist, und dass wir immer neu Gott danken müssen für alles in unserem Leben.

Daher lade ich alle herzlich ein, das Erntedankfest mitzufeiern und damit unsere Verbindung mit Gott zu bekunden. Als Antwort für seine Liebe und für seine Gaben sollten wir ihm unsere Liebe und unsere Dankbarkeit bezeugen und gerne mit jenen Menschen teilen, denen alle diese guten Gaben fehlen, weil ihnen auch die Hilfe zur Selbsthilfe verwehrt wird. Außerdem geben die reichen Länder nicht gerne von dem ab, was sie haben, und wollen andere auch nicht in die Höhe kommen lassen.

Ist das nicht auch das Prinzip vieler Menschen unter uns? Wir geben gerade dann nicht gerne ab, wenn wir sowieso genug haben, denn Horten ist unsere Lebensweisheit, obwohl einmal niemand etwas unter die Erde mitnehmen kann. Wir wollen auch nicht, dass andere etwas erreichen, denn jeder von uns will der Beste sein. Jesu Leben lehrt uns, dass der wahre Freund jener ist, der sich hingibt für andere, und nicht jener, der sich selbst erhöht. Lebe ich schon dieses wahre Christentum?

Alles Gute wünscht allen das Seelsorgeteam unseres Pfarrverbandes!

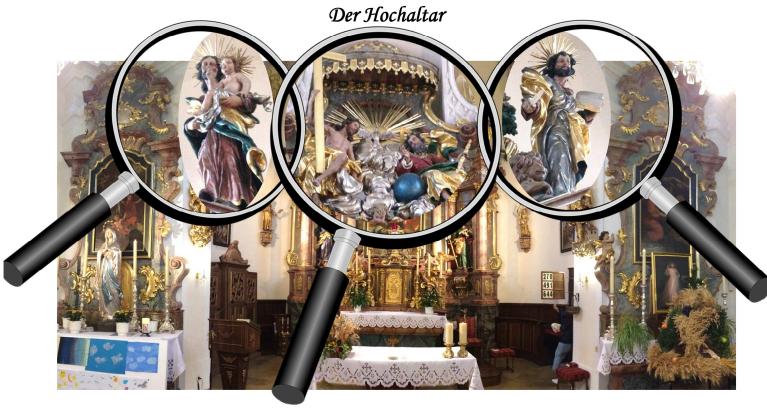
DER CHRISTKÖNIGSSONNTAG (25.11.) ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres. Wir feiern Christus, der für alle Menschen und durch alle Zeiten der höchste Herr ist. Schon Pilatus hatte Jesus gefragt: Bist du ein König? Jesus antwortete JA. Trotzdem hat er mit einem König nicht viel gemein. Er bereichert sich nicht, führt keine Soldaten mit sich und ist bereit, für die Menschen zu sterben. Den Christkönigssonntag gibt es seit 1925. Anlass war die Erinnerung an das erste Konzil von Nizäa im Jahr 325. Auf diesem entstand das große Glaubensbekenntnis (Credo), das wir heute noch beten. Dabei wird ausgedrückt, was wir glauben und wer Jesus ist. Zuerst wurde das Fest im Oktober gefeiert. Als im Zweiten Vatikanischen Konzil die Liturgie verändert wurde, rutschte es auf den letzten Sonntag des Jahres. Eine gute Idee, da

Christus der Zielpunkt unseres Lebens ist, ist das Christkönigsfest ein schöner Abschluss für das Kirchenjahr.

1935 verlegten die Nationalsozialisten das Reichssportfest auf den Dreifaltigkeitssonntag und nahmen damit den katholischen Jugendverbänden die Möglichkeit sich weiterhin an diesem Tag zu treffen. Als Ausweichtermin wurde der Christkönigssonntag gewählt. An diesem Tag wird Christus als König der Welt verehrt. Die Wahl dieses Termins konnte als Kontrapunkt zur Diktatur des Nationalsozialismus verstanden werden. Damals trugen die Jugendverbände Banner mit dem Christusmonogramm, um so ein Zeichen gegen die Hakenkreuzfahne zu setzen. Auch bei uns gab es von der Jugend gestaltete Messen.

Der MICHAELSKALENDER 2019 kann nach jedem Gottesdienst bei der Kinderecke um EUR 8,- erworben werden.

# Unsere Kirche



Die hl. Dreifaltigkeit im Strahlenkranz und auf Silberwolken, hl. Josef und hl. Markus

Über dem Hochaltarbild sieht man die hl. Dreifaltigkeit thronen - im Strahlenkranz und auf Silberwolken: **Gott Vater** als Schöpfer mit der Weltkugel und dem Zepter des Regenten. **Gott Sohn** mit dem Kreuz als Erlöser und darüber der **Heilige Geist** in Gestalt der Taube. Links steht der **hl. Josef** mit dem Jesusknaben am Arm, Nährvater Christi. Rechts sieht man den **hl. Markus** als Evangelist mit Buch und Feder und dem Löwen als sein Attribut zu seinen Füßen.

Die Statue des hl. Josef kann einen politischen Bezug aus der Zeit der Entstehung der Kirche haben. Der hl. Josef war der bevorzugte Heilige von Kaiser Leopold I, Vater von Karl VI. Leopold I hat die habsburgischen Erbländer in der Zeit der lange währenden Türkenkriege offiziell dem Schutz des heiligen Josef anvertraut. Der hl. Josef ist der Patron der Ehepaare, Familie, Zimmerleute und Arbeiter. Gedenktag: 19.3. - auch "Josefstag"

Der hl. Markus gilt als Verfasser des gleichnamigen Evangeliums. Als Bischof von Alexandria überfielen in christenfeindliche Einwohner am Altar und schleiften ihn mit einem Strick um den Hals im Jahr 68 zu Tode. Er ist Schutzpatron der Stadt Venedig (Markusdom), der ägyptischen Christenheit sowie der Berufe Bauarbeiter, Maurer, Glaser, Notar und Schreiber. Er wird bei Unwetter, jähem Tod, Blitz, Hagel, Qualen angerufen und soll zu gutem Wetter und guter Ernte verhelfen → Markusprozession; Namenstag: 25.4.

Heilige werden fast immer in typischer Haltung und mit ihrem charakteristischen Beiwerk (Attribut) dargestellt. Diese Attribute stehen meist in Zusammenhang mit der Leidens- oder Lebensgeschichte des Heiligen. Von den Kirchenvätern wurden die schon beim Propheten Ezechiel und dann in der Offenbarung des Johannes genannten, dem Thron Gottes nahe stehenden vier Lebewesen – Löwe, Stier, Mensch (Engel), Adler - auf die Evangelisten hin gedeutet und dann von Hieronymus eindeutig zugewiesen:

Löwe - Markus

Stier - Lukas

Engel - Matthäus

Adler - Johannes

Geburten/Hochzeiten/Trauerfeiern Juni – Sep. 2018 Glückwunsch zum Baby In stillem Gedenken



Marie Lehner (11.07.) Moritz Gallee (06.09.) Franz Höß (03.07.) Franz Breimann (23.07.)





# Bilder aus der Pfarre – Juni bis September 2018

17. Juni: Firmung



01. Juli: Geburtstagsmesse





01. Juli: Geburtstagsmesse





30. August: Eis essen Minis



15. August: Wallfahrt Maria Moos





08. Sept.: Aufnahme Ministrantin



01. September: Abschieds-und Dankmesse Marina





02. September: Segnung Kreuze



09. September: ÖKB Messe









## Wir stellen vor

### Unser Kirchenchor

Mit Vollendung des Baus der Kirche im Jahre 1733 war auch ein Orgelchor errichtet worden. Dieser war die Voraussetzung für die Ausübung der musikalischen Aktivitäten, die ein Kirchenchor und ein Musikorchester erbrachten. Für den tatsächlichen Gründungszeitpunkt des Kirchenchores fehlen leider die Daten, aber aufgrund von Aufstellungen über Kosten für Messen kann angenommen werden, dass der Kirchenchor noch vor der Jahrhundertwende (1800) gegründet wurde. Der Chor besteht seit dieser Zeit mit Unterbrechungen durch Kriege etc. fast durchgehend. Heute zählt der Chor 32 Mitglieder, die teilweise auch aus den Ortschaften Gaiselberg, Groß Schweinbarth, Jedenspeigen, Loidesthal, Sierndorf und Wien anreisen. Dabei handelt es sich auch um ehemalige Groß-Inzersdorfer, die der Pfarre noch immer verbunden sind, beziehungsweise um Mitglieder, die gerne in einer Chorgemeinschaft singen und die gute Zusammenarbeit innerhalb unseres Chores schätzen. Zahlreiche Auftritte bei Messen, Hochzeiten, Wallfahrten, Jubiläen z.B. "Goldene Hochzeit", Konzerten im Advent, Begräbnissen, etc. zeugen von der Professionalität des Kirchenchores.

Obfrau/Organisation/Chormutti: Traude Breimann





Musikalischer Leiter: Roman Pacejka

Der Kirchenchor freut sich immer über "Zuwachs"! Wer also gerne mitmachen möchte, kann sich einfach bei Traude Breimann, Roman Pacejka oder einem Chormitglied melden!





Ab September wird unser Pfarrhof wieder belebt, indem ein Kandidat des Deutschen Ordens hier wohnen wird, weil er in die Ordensgemeinschaft, die hier im Weinviertel wirkt, eingeführt werden soll. Er schließt im ersten halben Jahr sein Studium ab und wird dann hier unter der Leitung von unseren Ordenspriestern das Noviziat (=Einführungsjahr in den Orden) verbringen. Der Kandidat wurde in Deutschland geboren, lebt aber schon lange in Wien. Sein Name ist **Sebastian Schmitt**. *Er ist bei uns herzlich willkommen!* 



## Termine September – Dezember 2018

23. September	09.15 Uhr	Erntedank	08. November	<b>17.00 Uhr</b> Laternenumzug Schulkinder
04 Oktober	17.00 Uhr	Schülermesse "Ein Tierchen	18. November	10.30 Uhr Seniorengottesdienst
		für Franziskus"	Adventmontage	<b>07.15/06.30 Uhr</b> Rorate
21. Oktober	09.15 Uhr	Weltmissionssonntag	06. Dezember	17.00 Uhr Der Nikolaus kommt
01. November	14.00 Uhr	Friedhofgang	16. Dezember	15.00 Uhr Adventkonzert

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre Groß-Inzersdorf

Redaktion:

P. Karl Seethaler, 0664-3464589, pfarre.spannberg@aon.at

P. Hans-Ulrich, P. Piotr, Andrea Frohner

Layout: Andrea Frohner(frohner.andrea@aon.at)

Kanzleistunden im Pfarrhof Groß-Inzersdorf:

Jeden Donnerstag eine Stunde vor der Messe, wenn P. Karl die Messe feiert.



PGR Groß-Inzersdorf